



Foto: Photodisc

Sprachliche Lizenz zum Smalltalk: PONSblog für Sprachenlerner

(pf). Es gibt kaum etwas, worüber in geschätzten 60 Millionen virtueller Weblogs weltweit nicht diskutiert wird. Der Verlag Ernst Klett Sprachen bietet mit dem PONSblog einen interaktiven englischsprachigen Internetauftritt, mit dem sich der aktive Wortschatz kostenfrei trainieren lässt. Im PONSblog schreibt der 28-jährige Michael Jackson aus Manchester über Politik, Kultur und Fußball.

Fußball-WM 2006 in Deutschland, Italien spielt im Finale gegen Frankreich. Das Spiel ist bereits in der Verlängerung, es steht 1:1 – da passiert es plötzlich. Entsetzt starrt die Welt auf den grünen Rasen von Berlin. Viele können kaum glauben, welche Bilder die Kameras soeben über die Monitore geschickt haben. Zinedine Zidane, der Kapitän der französischen Nationalmannschaft, hat den Italiener Marco Materazzi in der 110. Spielminute mit einem Kopfstoß zu Boden gestreckt. Der Schiedsrichter zückt die rote Karte und stellt den französischen Starfußballer vom Platz. Mit diesen Eindrücken geht die Karriere von Zinedine Zidane zu Ende, und Italien wird Weltmeister.

Kurz nach Mitternacht gibt es im Internet erste Stellungnahmen zu diesem Vorfall. Doch nicht professionelle Journalisten, sondern diskussionsfreudige Privatleute – so genannte „Blogger“ – haben das Wort. Für alle lesbar tun sie auf eigens dafür eingerichteten Webseiten ihre Meinung kund, und die internationale Blogwelt, in Fachkreisen auch „Blogosphäre“ genannt, knistert. „Merci Zidane“, schreiben die Franzosen, von „Zidanes Triumph“ spricht man in Deutschland. Und in Italien? Wird gespotet und gefeiert, schließlich ist man Weltmeister...

Themenvielfalt und Schnelligkeit

Meinungsfreiheit, Spontaneität und hemmungslose Subjektivität zeichnen die Online-Journale namens „Weblogs“ oder kurz „Blogs“ aus. Auf diesen interaktiven Webseiten, die ständig mit neuen Einträgen gefüttert werden, geht es oft hoch her. Es werden kontroverse Diskussionen aller Art geführt, über Grundsätzliches, Persönliches und Aktuelles. „Blogger“ reden über die Erhöhung der Mehrwertsteuer genauso wie über den Ärger mit der Schwiegermutter oder Ersatzteile für ein kaputtes Auto. Und sie reden eben auch über Fußball und Zinedine Zidane.

Nicht selten ist die Blogwelt mit ihren Beiträgen schneller und authentischer als die etablierten Medien. Nach Katastrophen wie dem 11. September oder dem Tsunami in Südostasien finden sich schon nach wenigen Stunden Berichte von Augenzeugen oder Handy-Schnappschüsse im Netz. Unschärf und verrauscht – und vielleicht gerade darum beklemmend realistisch.

Vernetzung fördert Informationsaustausch

Eröffnet wird ein „Blog“ von einem sogenannten „Blogger“, dem „Gastgeber“ des Diskussionsforums, wenn man so will. Mit ein paar Handgriffen, fast ohne technischen Aufwand, kann er seine Meinung im Netz positionieren und damit anderen Bloggern, die lediglich einen PC mit Internetzugang brauchen, die Möglichkeit zum freien Meinungsaustausch geben.

Was einen Blog dabei vom klassischen Diskussionsforum, Gästebuch oder Chatroom unterscheidet, ist seine enge Vernetzung mit anderen Blogs über Links und zentrale Verzeichnisse. Kaum dass ein neuer Beitrag in irgendeinem Blog auf der Welt verfasst wird, taucht er wenige Augenblicke später in den ständig aktualisierten Verzeichnissen von Weblogs.com oder Blo.gs auf. Weitere Sekunden später findet man auch in den ultraschnellen Blog-Suchmaschinen „Technorati“ oder „Feedster“ einen Hinweis auf den neuen Beitrag. Viel schneller als mit gewöhnlichen Suchmaschinen, die für einen neuen Eintrag manchmal Tage oder sogar Wochen brauchen, können Inhalte so kommuniziert und untereinander in einem hochdynamischen Informationsaustausch vernetzt werden.

Die Blog-Gemeinschaft ist vielseitig, altersmäßig bunt durchmischt und locker vernetzt. Und sie verdoppelt sich zurzeit innerhalb von fünf Monaten. Die Fachpresse spricht von einem Blog-Boom; ein Ende ist nicht in Sicht. Wer bloggt, erreicht damit also eine riesige Öffentlichkeit und kann sich mit anderen Bloggern aus aller Herren Länder austauschen. Vorausgesetzt man spricht dieselbe Sprache, und die ist zurzeit in der Hauptsache Englisch.

PONSblog: Themen für deutsche Blogosphäre

Auch im neuen PONSblog, unter www.ponsblog.de, wird englisch gesprochen bzw. geschrieben. Ob Beckham oder Queen, Tony Blair oder Fish and Chips – Blogger Michael Jackson aus Manchester berichtet in einer Art interaktivem Online-Tagebuch regelmäßig über Politik, Kultur oder Sport. Dabei achtet er darauf, Themen zu setzen, die auch die deutsche Blogosphäre interessieren und zu Kommentaren veranlassen. Weil Michael Jackson bei seinem Germanistikstudium in Mainz erfahren hat, wie Deutschland und die Deutschen ticken, fällt ihm das nicht schwer.

Gerade Nicht-Muttersprachler haben so die Möglichkeit, Englisch zu schreiben und zu kommunizieren, wann immer sie wollen. Nach einem Englisch-Kurs, oder sogar während eines solchen, sind die Sprachenlerner kommunikativ also nicht mehr wie bisher ganz auf eigene Initiativen und damit auf sich selbst gestellt. Sie können ihre neu erworbenen Kenntnisse direkt in der Praxis ausprobieren, in einem offenen Dialog.

Vor Verständnisschwierigkeiten braucht dabei keiner Sorge zu haben. Schwierige Begriffe werden entweder am Ende des Textes übersetzt oder sind direkt mit dem Online-Wörterbuch PONSline verlinkt. Wer einen Kommentar zurücklassen will, kann außerdem jederzeit auf das im Blog integrierte Online-Wörterbuch zugreifen. Mausclick genügt.

Niemand braucht also Hemmungen zu haben, sich zu einem Thema zu äußern. Anders als bei einem Gespräch in Echtzeit hat jeder Blogger genügend Zeit, sich seine Sätze noch einmal durchzulesen, bevor er sie endgültig positioniert. Und auch alle, die gerne leichte und aktuelle Lektüre bevorzugen, sind mit Besuchen im PONSblog gut beraten. Weiteren Lesestoff bieten außerdem zahlreiche Links zu englischsprachigen Medien, wie zum Time Magazine, zur Washington Post oder zum BBC Musicmagazine.

Der PONSblog trainiert also nicht nur die schriftlichen Fähigkeiten seiner Besucher, er liefert eine Extraportion Landeskunde, aktuelle Tagesinformationen und die sprachliche Lizenz zum Smalltalken gleich mit. Und wenn es ganz gut läuft, dann gibt es sogar noch ein Lob von Blogger Michael Jackson obendrein: „I swear, your English is really excellent.“ Was will man mehr? «

Ansprechpartnerin

Christina Heinisch

Telefon: 07 11-66 72-18 97, c.heinisch@klett.de